



AIACE
Internationale Vereinigung ehemaliger EU-Bediensteter
Über 15.000 Mitglieder – für Ehemalige aller Organe und Einrichtungen



Der Generalsekretär ad interim
25/2025

Dies ist eine Übersetzung zu Informationszwecken, nur der französische Text ist verbindlich.

Brüssel, den 23 Juni 2025

**PROTOKOLL DES TREFFENS MIT DEN VERTRETERN
DER GD HR UND DES PMO
AM 16. JUNI 2025 IN BRÜSSEL**

Anwesend:

GD HR: F. MORENO MADRID, Referatsleiter HR.D.3, R. HENOUMONT, A. LENGLET

PMO: Chr. LEVASSEUR, Direktor.

PMO.2: J. VAN DEYCK, Referatsleiter, A. VIEJO OTERO, M. VINCK

PMO.3: A. LEROY, Referatsleiter, F. de ALMEIDA GOMES, R. ROTTER

AIACE: D. DESHAYES, Präsidentin, P. CARVOUNIS, Vizepräsident, D. HESPEL,
Generalsekretär ad interim

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Vertreter der GD HR und des PMO. Sie bedankt sich im Voraus bei den Dolmetschern.

DG HR

F. Moreno Madrid entschuldigt die Abwesenheit von S. Quest und S. Panter. Er begrüßt die konstruktive Zusammenarbeit mit der AIACE, insbesondere die Teilnahme an den Tests im Rahmen der Pilotprojekte.

Unterstützung für Behinderte: F. Moreno Madrid erläutert, dass drei Dienststellen betroffen sind: das psychosoziale Team des Ärztlichen Dienstes, das sich mit der Betreuung im Zusammenhang mit dem Verfahren zur Invalidisierung befasst, das Abschiedsbüro und das Referat D3, wenn die Person eine Behinderung hat. Es wurde ein Pilotprojekt gestartet, um das Verfahren zu überprüfen. Die Präsidentin erklärt, dass das Anliegen darin besteht, proaktiv auf Personen mit Behinderung zuzugehen und nicht nur darauf zu warten, dass sie sich an den Sektor wenden.

Back to school: F. Moreno Madrid erklärt, dass die ehemaligen Bediensteten die besten Botschafter Europas sind. Es gibt keine unmittelbare Lösung für den Zugang zu Informationen, aber es wird an einer strukturellen Lösung gearbeitet. In der Zwischenzeit werden die Informationen per E-Mail versandt.

Erhöhung des Zuschusses: Die Präsidentin akzeptiert die Bitte der GD HR, ihr die Anzahl der Kollegenhelfer und die Anzahl der unterstützten Personen zur Begründung des Antrags zur Verfügung zu stellen. Das EP bietet spontan an, seinen Zuschuss zu erhöhen.

Vorbereitung auf den Ruhestand: Das Referat D3 entwickelt in Zusammenarbeit mit dem PMO ein Programm „5 Jahre vor dem Ruhestand, 3 Jahre vor dem Ruhestand und 1 Jahr vor dem Ruhestand“. Diese Schulungen werden online zugänglich sein und können auch im Nachhinein abgerufen werden.

Das Referat D3 hat ein Faltblatt mit allen Informationen veröffentlicht, die bei der Ankunft von neu eingestellten Personen in Brüssel benötigt werden. Es beabsichtigt, dasselbe für Ausscheidende zu tun, damit sie sich auf die Rückkehr - falls zutreffend - in das Heimatland vorzubereiten können. Dies soll pro Sektion in Zusammenarbeit mit der AIACE geschehen.

Auf Fragen und Wortmeldungen der Teilnehmer erklärt er, dass es jährlich zwischen 300 und 400 Verträge mit „Aktiven Senioren“ gebe, dass es aber keine Datenbank gebe, in der Angebote und Nachfragen abgeglichen werden könnten. Die soziale Unterstützung beschränkt sich auf die Verwaltung von Schulden, vergibt aber keine Kredite. Was die Büros für die AIACE in den Vertretungen betrifft, so wird dieses Prinzip beibehalten, aber die GD COMM ist dabei, ihre Immobilienpolitik neu zu gestalten.

Eine Teilnehmerin würde es begrüßen, wenn Pensionäre zu den Schulungen für Aktive zugelassen würden, soweit dies möglich ist.

C. Popotas berichtet über die Verabschiedung der Verordnung 327/2025 über den Europäischen Raum der Gesundheitsdaten. Diese Verordnung soll 100 % der EU-Bevölkerung abdecken, schließt jedoch EU-Beamte und -Bedienstete ausdrücklich aus.

PMO

Chr. Levasseur, Direktor des PMO, erklärt, dass das PMO im Dienst der Nutzer steht. Die Population wächst stetig, vor allem in den anderen Institutionen und Agenturen. Die Zahl der Aktiven und Anspruchsberechtigten stieg von 142.000 im Jahr 2019 auf 152.000 im Jahr 2024; die Zahl der Post-Aktiven von 37.000 auf 45.000. Das Arbeitsvolumen steigt stark an: Das PMO bearbeitete 3,6 Millionen Leistungsvorgänge im Vergleich zu 3,4 Millionen im Jahr 2023 (6% Anstieg). Da die Zahl der Mitarbeiter jedoch nicht im Verhältnis zum Volumen steigt, wird verstärkt auf die Digitalisierung zurückgegriffen. Eine Herausforderung für das PMO besteht daher darin, das Volumenwachstum zu bewältigen.

Zu den Vereinbarungen mit den nationalen Behörden:

In Belgien ist MyCareNet im Prinzip für Allgemeinmediziner und Fachärzte bereit. Danach werden Zahnärzte und Apotheker folgen. Eine Mitteilung wird demnächst verschickt, damit das System noch vor Ende des Jahres in Betrieb genommen werden kann. Das Problem des Datenschutzes musste gelöst und eine geeignete Rechtsgrundlage gefunden werden. Die Teilnahme wird auf freiwilliger Basis unter Verwendung der nationalen Nummer erfolgen.

In Luxemburg ist eine Vereinbarung mit dem Verband der Krankenhäuser geplant, die eine automatische Kostenübernahme vorsieht; sie dürfte noch vor Jahresende in Kraft treten. Außerdem wird eine detailliertere Tarifgestaltung geprüft, die nicht mehr auf dem Durchschnittspreis beruht.

Italien: Die Analyse des Entwurfs eines Abkommens, das den Zugang zum nationalen Gesundheitssystem gewährt, wird fortgeführt. Darüber hinaus wurden bilaterale Vereinbarungen mit Krankenhäusern geschlossen, darunter 11 für Vorsorgeuntersuchungen, die angemessenere Preise vorsehen.

Die Ausgleichskoeffizienten werden mit Zustimmung des CGAM zum 1. Januar 2025 angepasst; es wird Erhöhungen, aber keine Senkungen geben.

Für die allgemeinen Durchführungsbestimmungen (DGE) wurde ein erster Entwurf angefertigt, der sich allerdings noch im Anfangsstadium befindet. Ziel ist, angesichts steigender Inflation

und sinkender effektiver Erstattungssätze, angemessene Sätze zu erreichen (nach der Erhöhung von fünf Obergrenzen im Jahr 2023).

Es wird über eine Vereinfachung der vorherigen Genehmigungen nachgedacht, da diese derzeit viel Arbeit verursachen.

Es muss auf die Stabilität des Systems geachtet und sein Fortbestand bewahrt werden. Die Ausgaben belaufen sich auf 460 Millionen, die Einnahmen auf 461 Millionen. Die Reserve beträgt 350 bis 400 Millionen. Dieses Gleichgewicht muss für die Zukunft aufrechterhalten werden. Im September werden Konsultationen dazu beginnen.

Bezüglich der Abschaffung der SMS als Authentifizierungsmethode gab es im Februar noch 11.500 Nutzer, im Juni waren es nur noch 3.800. Es ist vielleicht denkbar, die Frist bis zum 30. Juni etwas zu verlängern. Chr. Levasseur dankt der AIACE für ihren massiven Beitrag zu dieser Aktion.

Staff Matters Portal: Das neue Portal für Rentner wurde gestartet und ersetzt My IntraComm, das noch bis Ende August verfügbar sein wird. Das neue Portal ist auch über MyRemote zu erreichen.

Vorsorgeuntersuchungen: es gab ein Problem mit dem Datum der letzten Untersuchung: Der Fehler wurde behoben!

Ungerechtfertigte Bankgebühren in Dänemark und Griechenland: Dafür ist die GD BUDG zuständig. Die Verträge mit den beauftragten Banken haben eine Laufzeit von vier Jahren. Es wird erwogen, die in Dänemark erhobenen Gebühren zu erstatten, aber wie? In Griechenland liegt das Problem in der Beziehung zwischen der Bank und dem Kunden. Eine Begegnung mit der GD BUDG und der AIACE wird in Kürze anberaumt.

J. Van Deyck, Referatsleiter PMO.2 Pensionen, erklärt, dass sein Referat die Ansprüche festsetzt und die Auszahlung vornimmt. Er dankt der AIACE für die Zusammenarbeit bei den Tests zur Ermittlung der Bedürfnisse der Rentner. M. Vinck wird am 1.08.2025 in Pension gehen.

Die Präsidentin dankt allen Teilnehmern und Dolmetschern und schließt die Sitzung. Sie bittet die Teilnehmer, die sich für das von der AIACE angebotene Mittagsbuffet angemeldet haben, sich in die 5. Etage zu begeben.

Didier HESPEL